

POLY AKTIV

Mitteilungsblatt des Vereins zur Förderung der Polytechnischen Lehrgänge

1. Jg. / Dezember 1995

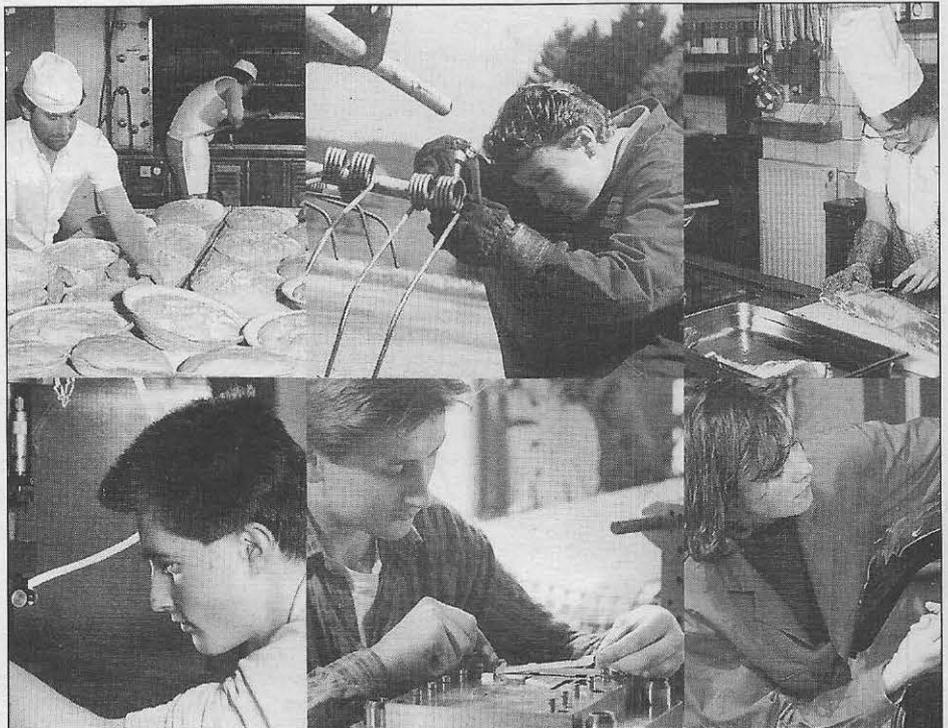
Verein zur Förderung der Polytechnischen Lehrgänge gegründet!

Der Verein POLY AKTIV ist ein Verein zur Förderung des Polytechnischen Lehrganges. Der Zweck besteht in der fachlichen und ideellen Förderung des Polytechnischen Lehrganges, seiner Schüler, deren Eltern, Lehrer und Direktoren.

Seminare, Informationen über schulinterne Neuerungen, Entwicklung von Unterrichtsmaterialien und Öffentlichkeitsarbeit - zum Teil über die Vereinszeitung - sollen dazu beitragen, die Aktivitäten in den Polytechnischen Lehrgängen und die Leistungen, die dort erbracht werden, ins rechte Licht zu rücken.

Es ist weiters ein Anliegen, nicht nur Lehrer und Direktoren für diesen Verein zu gewinnen, sondern auch jene Personen, denen der Polytechnische Lehrgang und die Lehrlingsausbildung am Herzen liegen, ehemalige PL-Schüler, die jetzt in der Öffentlichkeit stehen, sei es in Politik oder Wirtschaft. Es gibt genügend Beispiele.

Vielleicht ist es auch angebracht, manche Dinge aufzuzei-



Wir setzen auf unsere Jugend

gen, die nicht gerade zum Vorteil von PL Absolventen und Lehrlingen sind. Je präsenter sich der Verein in der Öffentlichkeit gibt, je mehr Mitglieder aus nicht Lehrerkreisen sind, desto stärker überzeugen wir die Wirtschaft, die Politi-

ker und Gewerkschafter, dem Polytechnischen Lehrgang nach 30 Jahren endlich auch gesetzlich das Gewicht zu geben, das er sich in diesen Jahren erworben hat.

(W.K.)

Mit dem P.S.K.Gehaltskonto sparen Sie Zeit und Geld. Testen Sie jetzt das P.S.K.Gehaltskonto gratis und überzeugen Sie sich von den vielen Vorteilen, die es Ihnen bietet. Mehr darüber in Ihrer Post, P.S.K.Bank-Zweigstelle oder am P.S.K.Service-Telefon.

P.S.K.Service-Telefon

0660/6600

Einfach. Clever.

P.S.K. 



Mein P.S.K.Gehaltskonto kostet nix und kostet nix und kostet nix...

Geschätzte Mitglieder und Funktionäre des "POLY AKTIV"

Als Obmann heiße ich Sie im jungen "Verein zur Förderung des Polytechnischen Lehrgangs" herzlich willkommen. Auf Wunsch vieler Kolleginnen und Kollegen war man überzeugt, daß ein bundesweiter Verein gerade in der jetzigen Phase für den PL überaus hilfreich und wertvoll sein kann. Ein Verein hat viele Möglichkeiten, was das richtige Positionieren unserer Anliegen betrifft.

Der Verein hat sich vor allem zum Ziel gesetzt, Anwalt unserer Jugend zu sein. Benachteiligungen wollen wir effizient aufzeigen und unseren Schülerinnen und Schülern zur Chancengleichheit verhelfen, sie in die Berufs- und Arbeitswelt hinein begleiten. Der Verein wird sich auch um die Sorgen und Anliegen unserer Kollegen und Kolleginnen einsetzen.

Ganz besonders wichtig wird es sein, das Angebot des NEUEN PL nach außen hin zu präsentieren.

Als Obmann werde ich mich für all diese Anliegen kräftig einsetzen, möchte jedoch alle Kolleginnen und Kollegen bitten: unterstützen Sie Ihre Landesvertreter, melden Sie Ihre besonderen Erfahrungen aus Ihrer Unterrichtsarbeit, zeigen Sie auf, wo es Ungereimtheiten gibt usw. Das "POLY AKTIV" Redaktionsteam macht gerne Platz für Ihre Berichte. In der Hoffnung, daß unser Verein in Zukunft viele aktive Mitglieder betreuen kann, wünsche ich Ihnen ein schönes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 1996

Ihr
Peter Jäger

Warum ein Verein ?!

Wer oder was steht dahinter?

Die Idee, etwas mehr in Richtung Öffentlichkeitsarbeit zu tun, gab es schon einige Zeit, doch der zündende Funke wurde anlässlich einer Sitzung der Gruppe für die Öffentlichkeitsarbeit in Innsbruck freigesetzt.

Folgende Proponenten waren bei dieser Gruppe der Öffentlichkeitsarbeit tätig:

Ing. Peter Jäger (S), Dir. Karl Pöttler (St), Dir. Herbert Matternberger (T), Dir. Josef Gibala (NÖ), Dir. Franz Haitzmann (S) und Dr. Franz Kral (OÖ). Entschuldigt war Dir. Fritz Mattweber (V).

Verschiedene Themen und Aufgabenbereiche wurden diskutiert, und als wichtigste Sofortmaßnahmen wurde folgende Vorgangsweise festgelegt:

⇒ Herstellung eines Videos für den Polytechnischen Lehrgang. Finanzierung über die Gewerkschaft (Zusage von Hermann Helm)

⇒ Gewerkschafts - Kontakte herstellen, um über PL und Berufsschule zu diskutieren (Hermann Helm steht hinter der Sache PL)

⇒ Eine Tagung in Schladming ist geplant.

⇒ Herstellung eines Falters für alle PL's, in dem alle schulinternen Informationen eingehaftet werden können. Kostenfrage wird mit Hermann Helm geklärt.

⇒ Vorbereitung der Gründung

des Vereins "POLY AKTIV". Festlegen der Vereinsstatuten, Proponentenkomitee unter der Leitung von Dir. Franz Haitzmann macht einen Wahlvorschlag. Ländervertreter aller Bundesländer sollen namhaft gemacht werden.

⇒ Lobby - oder wie bekommt der PL mehr "Gewicht" ?

⇒ Vereinszeitung

In Marchtrenk in Oberösterreich, war es dann soweit : die Gründung des Vereins "POLY AKTIV" stand bevor. Knisternde Spannung war spürbar, als noch einmal der Werdegang als PL-historisches Ereignis geschildert wurde.

Dir. Franz Haitzmann fungierte als Wahlvorsitzender und brachte den Wahlvorschlag der Wahlvorschlagskommission zur Abstimmung. Der vorgeschlagene Vorstand und die Funktionäre wurden von 37 Anwesenden einstimmig in ihre Funktionen gewählt. (w.k.)

Jeder möchte die
Welt
verbessern,
und jeder könnte es
auch,
wenn er nur bei sich
selbst
anfangen wollte.

Funktionäre des Förderungsvereines POLY AKTIV:

| VORSTAND | SCHULE | TELEFON |
|---|--------------------------|--------------|
| Ing. Jäger Peter, Obmann | PL 5580 Tamsweg | 06474/6073 |
| Pöttler Karl, 1.Obm. Stellv. | PL 8790 Eisenerz | 03848/2257 |
| Mattersberger Herbert, 2.Obm. Stellv. | PL 6020 Innsbruck | 0512/266209 |
| Gibala Josef, Kassier u. Red. | PL 2230 Gänserndorf | 02282/2582 |
| Stelzer Lothar, Kassier Stellv. | PL 9330 Althofen | 04262/2272 |
| Domig Mirjam, Schriftführerin | PL 6900 Bregenz | 05574/72237 |
| Grubich Lothar, Schriftf. Stellv. | PL 4320 Perg | 0726257101 |
| Riener Lukas, Beirat | PL 1230 Wien | 0222/6077735 |
| Sattler Otmar, Beirat | PL 7000 Eisenstadt | 02682/64302 |
| Wartblichler Hannes, Stellv. Länderv. | PL 5730 Mittersill | 06562/4408 |
| Kontrolle | | |
| Österreicher Veit, Rechnungsprüfer | PL 5020 Salzburg | 0662/871376 |
| Gishammer Ludwig, Rechnungsprüfer | PL 5202 Neumarkt | 06216/4403 |
| Stellvertretende Ländervertreter | | |
| Ankerl Gerhard | PL 7210 Mattersburg | 02626/62225 |
| Magnet Wolfgang | PL 9400 Wolfsberg | 04352/2666 |
| Dipl. Ing. Baumgartner Friederike | PL 3100 St. Pölten | 02742/74907 |
| Haider Franz | PL 4100 Ottensheim | 07234/435518 |
| Krammer Werner | PL 8700 Leoben | 03842/22286 |
| Mattweber Fritz | PL 6900 Bregenz | 05574/722237 |
| BSI Maitz Walter | PL 1160 Wien | 0222/72237 |
| Feiner Josef | PL 6380 St. Johann i. T. | 05352/63198 |

Impressum

POLY AKTIV, Mitteilungsblatt des Vereines zur Förderung der Polytechnischen Lehrgänge.

Erscheint viermal jährlich.

Medieninhaber und Herausgeber: Verein zur Förderung der Polytechnischen Lehrgänge, p. Adr. Ing. Peter Jäger, Pürstlmoos 102, 5571 Mariapfarr.

Redaktionsteam dieser Ausgabe:

R. Rettenbacher, W. Krammer
Preis des Einzelheftes ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Offenlegung nach § 25 des Medien-gesetzes:

Grundlegende Richtung: Fachliche Information, organisatorische Mitteilungen, Vereinsinterna.

Beiträge werden erbeten an:

Rudolf Rettenbacher, PL Kapfenberg, 8605 Kapfenberg, Wienerstraße 23, Telefon: 03862/24297.

Werner Krammer, PL Leoben, 8700 Leoben, Brauhausgasse 7, Telefon: 03842/22286.

Karl Pöttler, PL Eisenerz, 8790 Eisenerz, Schulstraße 3, Telefon: 03848/2257.

Josef Gibala, PL Gänserndorf, 2230

Gänserndorf, Eichamtstraße 4, Telefon: 02282/2582.

Wolfgang Magnet, PL Wolfsberg, 9400 Wolfsberg, Telefon: 04352/2666.

Ferdinand Paller, PL Mürzzuschlag, 8680 Mürzzuschlag, Grüne Insel 2, Telefon: 03852/3790.

Es wird gebeten, Beiträge schriftlich und auf Diskette (MS-DOS) einzureichen. Bevorzugtes Dateiformat: MS-WINWORD 6.



Salzburg

Ein starkes Stück Bildung Polytechnischer Lehrgang Mittersill - Poly 2000

Neue Herausforderungen brauchen neue Ziele, neue Vorstellungen, neue Taten.

Den Schülern des Polytechnischen Lehrganges Mittersill - Fachbereich Bau - sollten in diesem Schuljahr neue Einblicke in ihr bevorstehendes Berufsleben aufgezeigt werden. Deshalb wurde versucht, alle Möglichkeiten auszuschöpfen, alle Beteiligten einzubinden, um den Schülern methodisch, didaktisch und pädagogisch gerecht zu werden.

Der POLY - Mittersill denkt an die Zukunft - unser Bemühen wurde belohnt.

Wer arbeitet mit?

Firma EMPL - Herr Baumeister Manzl stellte eine Halle und benötigtes Material für den praktischen und theoretischen Unterricht zur Verfügung (Die Schüler hatten einen Werkstättentag pro Woche im Bauhofgelände).

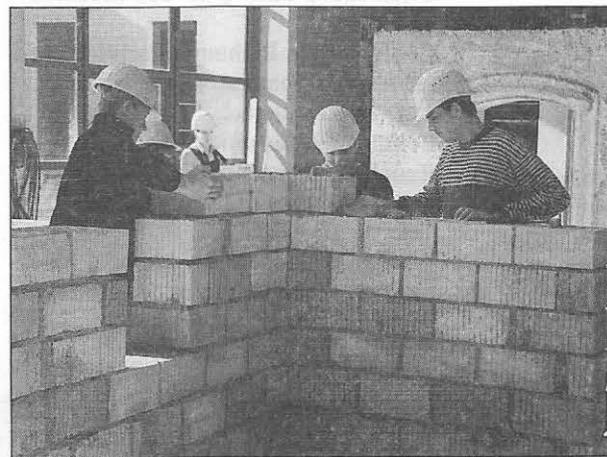
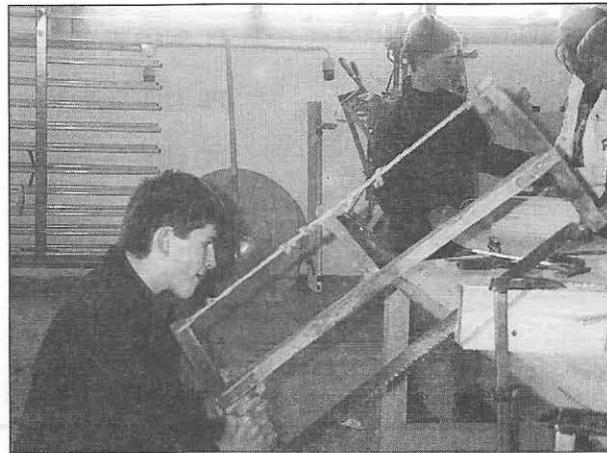


LEHRBAUHOFF SALZBURG

- Herr Baumeister Schützinger (für den es scheinbar keine unlösbaren Probleme gibt!) und seine Mitarbeiter.

Allen voran Herr Feldbacher, der uns in Mittersill in das Baufach "LEHRLINGS GERECHT" einführte. Herr Lidicky, der uns im Lehrbauhof Salzburg während der Projekttag praxisbezogenes Wissen vermittelte.

Firma WÖHRER (Zimmerei) - in der Werkstätte in Neukirchen wurden unter fachkundiger Hilfe während der Wintermonate zwei Holzspielhäuser für die Kindergärten in Neukirchen und in Mittersill gefertigt.



LÄNDER

Oberpinzgauer Fliesenlegerbetriebe - die Schüler durften dort einen Tag berufsbezogen "mitschnuppern".

Die Schüler der Fachgruppe Bau bekamen in diesem Schuljahr einen optimalen Einblick in die bauhandwerklichen Anforderungen, es wurde gefragt, zugehört, erklärt, nachgedacht und vor allem getan. Die angehenden Lehrlinge waren interessiert und bildungshungrig. Sie werden ihr erlerntes **KNOW - HOW** gut nützen.

Ein herzliches Dankeschön allen Beteiligten.

(Hans Nussbaumer)

Warte

nicht

auf

den

Erfolg.

Verursache

ihn.

BERICHTE

"Die Lehre leidet : Zuwenig Prestige - zuviel Schikane"

Unter dieser Überschrift befaßte sich jüngst ein Beitrag mit der Lehrlingssituation in der Steiermark.

Die Kuriosität, die dabei aufgezeigt wird, ist die Tatsache, daß vor rund 2 Jahren Experten aus den U.S.A. das duale Ausbildungssystem in Österreich studierten, um es jenseits des "großen Teiches" nachzubauen, bzw. einzuführen.

Bei uns hingegen scheint vielen die Lust auf die Lehrlingsausbildung - das Fundament des "goldenen Bodens" des Handwerks - vergangen zu sein, wenn man die sinkenden Lehrlingszahlen in verschiedenen Bereichen betrachtet. Auch scheint die Bezeichnung „qualifizierter Facharbeiter“ nicht mehr genug attraktiv zu sein, um junge Menschen in die Facharbeiterausbildung zu bringen.

Vielleicht ist dies die Folge des großen Bildungsbooms der letzten 2 Jahrzehnte. Viele Schüler zog es in Berufsbildende Mittlere und Höhere Schulen und auch in die AHS.

Die Überlegung dazu ist eigentlich recht einfach : ein Absolvent der 3-jährigen Handelsschule hat mit 17 Jahren mehrere Berufe "erlernt (?)", während ein Lehrling im kaufmännischen Bereich erst mit 18 Jahren seine Lehrabschlußprüfung ablegt, aber nur für einen Beruf.

Diese Ungerechtigkeit und der

dadurch bedingte Niveauverlust an den Berufsschulen läßt auch die Landesschülervertreter nicht unberührt. Sie sind der Meinung, daß an den Berufsschulen der Leistungsunterschied so groß ist, daß bei leistungsschwächeren Schülern alle Augen zgedrückt werden, da das Wiederholen einer Berufsschulklasse aus verschiedenen Gründen fast unmöglich ist.



Von der Seite der Ausbilder häufen sich die Klagen über Aufwand und Bürokratie, Pflichten und Kosten halten nach Meinung der Unternehmer mit dem Nutzen nicht mehr mit. Eine Änderung mancher als schikanös bezeichneter gesetzlicher Bestimmungen sei aus deren Sicht unbedingt notwendig. Andererseits hört man von vielen Lehrlingen die Klage, daß ihre betriebliche Ausbildung nicht immer dem Berufsbild entspreche. Man erkennt daran schon die verfahrenere Situation der Lehrlingsausbildung einerseits und die Unzufriedenheit jener, die gar keine Lehrstelle finden oder gar nicht fin-

Steiermark



den wollen und dadurch "frustrierende Irrfahrten" durch das österreichische Schulsystem unternehmen, einige Züge besteigen, jedoch mit **unbekanntem Zielbahnhof**. Es gibt zu viele Schul- und Studienabbrecher, die sich Österreich auf Dauer nicht mehr leisten können.

Da Ansehen in Österreich noch immer mit Titel und Matura gemessen wird und nicht nach Leistungsfähigkeit und Können, ist

es höchste Zeit, den Weg zu "höherer Bildung" über einen kontinuierlichen Aufbau nach der 8. Schulstufe über die Berufsschule zu öffnen. Vielleicht

ist der Polytechnische Lehrgang in seiner Versuchsform POLY 2000 ein solches Bindeglied. Vieles spricht dafür, denn in verschiedenen Berichten und Studien wird (IBF) das Profil des neuen Polytechnischen Lehrganges äußerst positiv bewertet.

Der Slogan "Karriere mit Lehre" sollte durch politische Entscheidungen in die Tat umgesetzt werden, um die Lehrlinge nicht weiterhin in der "Sackgasse" abzustellen.

Dringender Handlungsbedarf ist gegeben. (W.K.)

Diskussionsentwurf einer Lehrplannovelle

Im folgenden wird der Beginn des aktuellen Diskussionsentwurfs einer Lehrplannovelle des Polytechnischen Lehrgangs abgedruckt.

Es handelt sich um das allgemeine Bildungsziel des Polytechnischen Lehrgangs, das wie ein Leitbild für die notwendige Schulentwicklung am Standort und für die neue Stellung des Polytechnischen Lehrgangs im Schulwesen verstanden werden möge. Es bleibt zu hoffen, daß die weitere Meinungsbildung - auch durch die LehrerInnen und Leser - rasch erfolgt und die Reform noch in diesem Schuljahr ermöglicht wird.

Der Polytechnische Lehrgang hat die Aufgabe,

- (a) der persönlichen Situation der Jugendlichen gerecht zu werden,
- (b) die allgemeinen und wirtschaftlichen bzw. beruflichen Herausforderungen pädagogisch zu verarbeiten und
- (c) als partnerschaftliche Bildungsinstitution ein eigenes Schulprofil zu entwickeln.

a) Den Polytechnischen Lehrgang besuchen Schülerinnen und Schüler im 9. Jahr ihrer Schulpflicht, die im Regelfall die Hauptschule positiv abgeschlossen haben und die 9. Schulstufe im Polytechnischen Lehrgang nützen wollen, um ihre private und gesellschaftliche Position weiterzuentwickeln sowie gute Grundlagen für die Fortsetzung ihrer Bildungs- bzw. Ausbildungslaufbahn zu erhalten.

- b) Die modernen Herausforderungen für die Bildungsarbeit des Polytechnischen Lehrgangs, auch im Sinne der europäischen Entwicklungsdimension, bestehen vor allem in bezug auf
- die Informationsgesellschaft,
 - die Globalisierung der Wirtschaft (weltweit differenzierter Arbeitsmarkt),
 - die wissenschaftlich-technische Zivilisation,
 - den Ausbau von Demokratie und Partizipation,
 - die Vermeidung von Benachteiligungen und Ausgrenzungen,
 - die Erschließung neuer Potentiale an individuellen Begabungen, auch zur Entwicklung der Fähigkeit zur Erwerbstätigkeit auf dem künftigen Arbeitsmarkt.

Die Jugendlichen sollen im Polytechnischen Lehrgang demnach ihre Persönlichkeit sowie Fähigkeit zur Erwerbstätigkeit entwickeln können

- durch Vertiefung der Allgemeinbildung,
- durch eine positive Einstellung zum

frühen Einstieg ins Erwerbsleben,
 - durch Berufsorientierung und
 - durch Berufsgrundbildung.

Zur Vertiefung der Allgemeinbildung gilt es vor allem,

- sich mit der Bedeutung der Dinge auseinanderzusetzen (auch unter Nutzung der Möglichkeiten neuer Medien),
- Erkenntnisfähigkeit und Kreativität zu stärken,
- Urteils- und Entscheidungsvermögen auszubauen.

Eine positive Einstellung zum frühen Einstieg ins Erwerbsleben soll dazu beitragen,

- die Vorteile und Eigenarten einer Dualität von Arbeit und Ausbildung schätzen bzw. einschätzen zu lernen,
- das Lernen an praktischen, wirtschaftlich verwertbaren, individuell oder gesellschaftlich nützlichen Aufgabenstellungen zu kultivieren;
- dabei einerseits die Bedeutung des Transfers von konkret und praktisch Erlerntem auf neue Situationen anzustreben,
- dabei andererseits die Bedeutung wissenschaftlicher Erkenntnisse für praktische Problemlösungen schätzen und nutzen zu lernen,
- die Eigenarten und Dynamiken des Berufs- und Wirtschaftslebens beobachten zu lernen, insbesondere
- die Bedeutung von Schlüsselqualifikationen zu erkennen, die über die jeweilige Profession hinausreichen und somit Umlernen bzw. Mobilität erleichtern.

Berufsorientierung macht Informationen über die Arbeitswelt zugänglich, bietet Raum für Auseinandersetzung mit sich selbst und beinhaltet Erprobungen und Erkundungen. Berufsorientierung macht mobil.

Ein umfassender, ungehinderter Zugang zu Bildungsmöglichkeiten je nach Fä-

higkeit und Interesse entspricht grundsätzlichen Bestimmungen des österreichischen Schulwesens (siehe zB SchOG § 3, SchUG §29) und

- fördert die Mobilität zwischen verschiedenen allgemeinen und beruflichen Bildungsstätten,
- ist individuell motivierend,
- ist gerecht durch Anrechnung der jeweiligen Vorbildung,
- ist wirtschaftlich und
- im Sinne der europäischen Dimension erwünscht und
- bedarf zur Realisierung oft des längerfristigen Engagements der Schulpartner, damit er tatsächlich zustandekommt und nicht an Vorurteilen scheitert.

Zur Berufsgrundbildung trägt der Polytechnische Lehrgang vor allem durch die Angebote in den Fachbereichen bei (siehe dort).

c) Jeder Polytechnische Lehrgang soll sich als partnerschaftliche Bildungsinstitution bei der Herausbildung seiner eigenen Schulphilosophie bzw seines eigenen Schulprofils an folgenden Gesichtspunkten orientieren:

- Die Schülerinnen und Schüler sollen spüren, daß es um sie geht, daß sie selbst die Hauptverantwortung für ihre Entwicklung tragen.
- Die Jugendlichen sollen bestärkt werden, ihre Lernmotivation aufzubauen, Orientierungsmöglichkeiten zu erschließen, Optionen der Fortsetzung ihres Bildungs- und Berufsweges zu verbessern.
- Modernes, selbständiges Lernen erfordert ein pädagogisches Netzwerk innerhalb und außerhalb der Schule, das die Lernenden in hoher Eigenverantwortung nutzen können.

- Ausgrenzungen soll aus pädagogischen

und wirtschaftlichen Gründen entgegen-
gewirkt werden.

Die Gruppe jener Jugendlichen, die
durch Selektionsmechanismen Schwie-
rigkeiten mit ihrer Bildungskarriere ha-
ben (nicht positiv abgeschlossene 8.
Schulstufe im 9. oder 10. Jahr der Schul-
pflicht), soll durch besondere Maßnah-
men ihre Potentiale an individuellen Be-
gabungen neu erschließen und im Sinne

des Bildungszieles des Polytechni-
schen Lehrgangs zur Entwicklung der
Persönlichkeit und zur Fähigkeit, ins
Berufsleben einzutreten, geführt wer-
den.

Dafür kann die Schule aufbauend auf
der Vorbildung der Jugendlichen und
bei Bereitstellung entsprechender Res-
ourcen durch die zuständige Behörde
ein individuell angemessenes Angebot

vereinbaren. So könnten beispielsweise,
hauptsächlich bei den Stärken und In-
teressen der Jugendlichen ansetzend,
neue Zuversicht und Lernmotivation
aufgebaut werden.



**Wir wünschen allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern
Frohe Weihnachten und ein gesundes,
erfolgreiches Neues Jahr!**

Unterstützen Sie uns durch das Werben weiterer Mitglieder!

BEITRITTSERKLÄRUNG

Ich, geb.:

Vorname, Familienname

wohnhaft in

PLZ, Ort, Straße, Hausnummer

Beruf:

trete mit heutigem Datum dem Verein

„POLY AKTIV“

bei und erkläre mich bereit, den durch die Generalversammlung festgelegten Mitgliedsbeitrag
von ATS 200.- (pro Schuljahr) zu begleichen:

Datum: Unterschrift:

(Bitte in BLOCKSCHRIFT ausfüllen und an Josef Gibala, 2230 PL Gänserndorf, Eichamtstr. 4 senden!)

Aufruf zur Mitarbeit beim Mitteilungsblatt

Die Herausgabe des Mitteilungsblattes stellt für den Verein eine wesentliche Grundlage zur Information seiner Mitglieder dar.

Schreiben Sie uns Ihre Meinung - unterstützen Sie uns!

Wir möchten Ihnen den Zweck und mögliche Inhalte unseres Blattes sowie organisatorische Details mitteilen.

Zweck:

Erfahrungs- und Gedankenaustausch zwischen den Mitgliedern, Plattform für spezifische Fragen, Projekte, didaktische Konzepte, Mitteilungen aus den Bundesländern, Meinungsaustausch für Eltern und ehemalige PL - Schüler,

Versand an alle Mitglieder.

Inhalt:

Schulen stellen sich vor, Bundesländerberichte, Berichte über Ausbildung, Fort- und Weiterbildung, Leserbriefe, Fragenecke, Termine für Arbeitsgemeinschaften und Seminare, Kritik und Anregungen, ...

Redaktionsteam siehe Impressum.

Wir erscheinen im Format A4, Computersatz, Manuskripte erbitten wir nach Möglichkeit auf Diskette einzureichen (MS-DOS, Word for Windows), Bildbeilagen -

keine Dias, Zeichnungen oder Vorlagen zum Scannen sollen möglichst kontrastreich sein.

Achtung!

**Redaktionsschluß
für die nächste
Ausgabe ist der
5. Februar 1996.**

**P.b.b.
Erscheinungsort Bruck/Mur
Verlagspostamt 8600 Bruck/Mur
DVR 0832308**